er Autor, ein ehemaliger Offizier der Bundeswehr, enthüllt erst im letzten Kapitel seines flüssig geschriebenen Buchs seine dienstliche Biografie: 37 Jahre Dienst als Angehöriger der Streitkräfte, 17 Jahre "Tätigkeit für das Auswärtige Amt". Viele Jahre leitete er eine der Beratergruppen der Bundeswehr in Afrika, danach startete er eine neue Karriere als Leiter von humanitären Minenräumprojekten auf dem Balkan im Raum Sarajewo, danach wieder in Afrika im Tschad. Dort gab es "erhebliche Minenprobleme, denn die Libyer, die jahrelang den Norden besetzt hielten, hatten nicht nur viele Minen verlegt, sondern bei ihrem überstürzten Abzug eine unglaubliche Menge Blindgänger hinterlassen".

Als das Projekt 2006 aus politischen Gründen "geschlossen" wurde, begann über Ruanda 2007 der Weg nach Kambodscha, dem Land der Khmer und "Königreich der Wunder", wie es sich in der Werbung nennt.

Der Leser erfährt vom humanitären Sinn des durch Kriege verursachten Minenräumens, eine hochgefährliche Aufgabe am Rande der "Großen Politik", von der fast nie in den Medien die Rede ist, auch in denen der Bundeswehr nicht.

In diesen Kriegen wurden und werden Minen "wild" verlegt, ohne Vermessung und alles, was ordentli-

Kambodscha im Fadenkreuz

che Pioniersoldaten gelernt haben. Das Gelände ist für die dringend nötige landwirtschaftliche Bearbeitung nicht begehbar, bis internationale Organisationen die Finanzmittel für das Freiräumen zur Verfügung stellen und auch die Leitung übernehmen.

Schon die Einführung ist spannend: Willers schildert freimütig und kritisch die Situation des Landes, das politische Hin und Her, bis es zum Einsatz kommt, die bürokratischen Hindernisse und Eifersüchteleien, seine erste Begegnung mit Korruption, Vetternwirtschaft, Verschwendung und der zunächst fremden asiatischen Mentalität. Auch die Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt ist wie so häufig stark personenabhängig, die mit dem jeweiligen Botschafter im Gastland gut.

Trotzdem: Die Welt der Diplomaten in Berlin bleibt für einen verantwortungs- und entschlussfreudigen Soldaten, einen "Macher" und Führer von mehr als 300 Ortskräften in einer gefährlichen Tätigkeit, immer eine Herausforderung. So wird man stets neugierig, wie die Arbeit des Autors weitergeht: Er macht uns bekannt mit Geschichte und Kultur, fremden Gewohnheiten der Bewohner des stolzen Landes der Khmer, das nach seiner

großen Phase Eroberern anheimfiel und die schreckliche Rückführung in die politische, intellektuelle und wirtschaftliche Steinzeit durch Pol Pot und seine Khmer Rouge.

Die Kolonialzeit in französischem Besitz und der Vietnamkrieg, in dem letztlich die USA das Land im Kampf gegen Nordvietnam heftig bombardierte, haben zur Verelendung der Bevölkerung und zur Zerstörung der politischen Strukturen (Prinz Sihanouk) beigetragen, genau wie die Vernichtung der Roten Khmer durch die vietnamesische Armee. Die wenigen Jahre der Pol-Pot-Herrschaft kosteten zwei bis drei Millionen Kambodschanern das Leben. Unbegreiflich ist, dass die internationale Staatengemeinschaft die von den Vietnamesen eingesetzte Exilregierung nicht anerkennt. Das Pol-Pot-Mörderregime bleibt der legale Vertreter Kambodschas, auch für die Bundesrepublik.

Nach der durch Frankreichs Vichy-Regierung erlaubten Stationierung japanischer Truppen im Zweiten Weltkrieg wird das Land 1949 formell unabhängig. Der Friede kehrte damit aber nicht ein.

Das alles beschreibt der Autor kompetent, engagiert, oft mit Humor in flüssigem Stil. Auch vor kritischer Sicht auf die deutsche Politik, die er auch durch viele parlamentarische Besucher kennt, hat er keine Scheu, betont aber auch dankbar die Hilfe, die er durch sie erfährt. Eine Freude für den Leser ist das eigens den zahlreichen internationalen Touristen gewidmete Kapitel. Mit ihnen geht er hart ins Gericht: "Generell ist unglaublich, was man sieht, und ich dachte oft, wie ich beim Besuch des Vizepräsidenten des Bundestags geäußert habe: "Lieber Rebellen im Tschad erleben als Touristen in Kambodscha." Nun, die wunderbaren Tempel Kambodschas werden auch diese Invasion überstehen.

Fazit: Ein munter geschriebenes Buch, nicht überladen durch zu viele Details, das dem Leser eine fremde Welt und humanitäre Tätigkeit nahe bringt. Der Preis von 19,80 Euro ist "selbstlos" günstig. Was kann man Verlag und Autor noch empfehlen? Ein Abkürzungsverzeichnis für Fachbegriffe wäre hilfreich, genau wie eine Karte des Landes. Nicht jeder Leser hat halt gleich seinen Schulatlas bei der Hand!

WINFRIED VOGEL

Peter Willers:

Kambodscha im Fadenkreuz

Verlag Edition Winterwork, 2015, ISBN:978-3-86468-948-2, 431 Seiten, Farbfotos, 19,80 Euro